

# Zwischenbericht Stadt Zeven

August 2024



**FÜR DIE TEILNAHME AM  
PROGRAMM  
“KINDERFREUNDLICHE  
KOMMUNEN” 2020 BIS 2026**

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Stadt Zeven

[www.kinderfreundlich-zeven.de](http://www.kinderfreundlich-zeven.de)

Bildnachweise S. 20

1. Auflage 2024



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ausgangssituation</b> .....	1
1.1 Ausgangssituation zu Beginn des Vorhabens anhand der Bestandsaufnahme .....	1
1.2 Begründung der Teilnahme und Erwartungen an das Vorhaben .....	2
<b>2. Stand der Umsetzung des Aktionsplanes</b> .....	3
Maßnahme 1: Kinderfreundliches Leitbild.....	3
Maßnahme 2: Qualitätsstandards Essens- und Bewegungsangebote in Schulen und Kitas .....	3
Maßnahme 3: Spiel- und Freiraumkonzept .....	3
Maßnahme 4: Weiterbildungsangebote zu Gewaltprävention und Demokratiebildung.....	4
Maßnahme 5: Kinder- und Jugendbeauftragte*r .....	5
Maßnahme 6: Kinder- und Jugendbüro .....	5
Maßnahme 7: Projektwochen und Beteiligungsprojekte an Schulen.....	6
Maßnahme 8: Konzept für Kinder- und Jugendbeteiligung .....	6
Maßnahme 9: Trainings Schülervertretungen .....	8
Maßnahme 10: Beschwerdemanagement für Kinder und Jugendliche.....	8
Maßnahme 11: Fest zu Kinderrechten.....	8
Weitere Maßnahmen.....	10
Postkarten „Veranstaltungen für Kids“ .....	10
Kinder-Bürgermeistersprechstunden.....	10
<b>3. Perspektiven auf das Programm</b> .....	12
3.1 stellv. Bürgermeisterin Martina Stelljes.....	12
3.2 Vorsitzende Ausschuss Jugend, Sport, Soziales und Teilhabe Manon Desirée Habing .....	13
3.3 Steuerungsgruppe .....	13
<b>4. Fazit</b> .....	17
4.1 Grundsätzliche Einschätzung des bisherigen Gesamtverlaufs.....	17
4.2 Einschätzung der Instrumente des Vorhabens .....	18
4.3 Einschätzung der Zusammenarbeit mit dem Verein und den Sachverständigen .....	18
4.4 Hinweise und Empfehlungen für die weitere Arbeit .....	19
4.5 Zusammenfassende Bemerkungen .....	19

# 1. Ausgangssituation

## 1. 1 Ausgangssituation zu Beginn des Vorhabens anhand der Bestandsaufnahme

Die Stadt Zeven nimmt seit 2020 an dem Programm teil und trägt seit 2023 das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“.

Die Kommune ist Mittelzentrum und Teil der Verwaltungseinheit der Samtgemeinde Zeven. Sie liegt recht zentral im Landkreis Rotenburg (Wümme) im Bundesland Niedersachsen. Die Stadt grenzt an die Gemeinden Elsdorf, Gyhum und Heeslingen, die ebenfalls zur Samtgemeinde Zeven gehören.

In der Stadt Zeven leben derzeit rund 14.764 EinwohnerInnen, davon circa 2.704 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren. Das sind gut 18 Prozent der Bevölkerung.

Obwohl Zeven zu einer der kleineren teilnehmenden Kommunen gehört, hat die Stadt mit mehreren Wohlfahrtsverbänden, wie auch Kinder- und Jugendeinrichtungen vor Ort, Freizeitangeboten und Bädern Einiges für Kinder, Jugendliche und Familien zu bieten. Nichtsdestotrotz wurden durch die Bestandsaufnahme Bedarfe in den Bereichen

- Bekanntheit der Kinderrechte
- Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Attraktivität der Kommune für Kinder und Jugendliche (insbesondere Spiel- und Freizeitorte)

deutlich. Gleichzeitig wären vermehrte Information zu bestehenden Angeboten, Bündelung dieser und zunehmende Vernetzung von Anbietern hilfreich, um passgenaue Angebote zu ermöglichen und Ressourcen sinnvoll einzusetzen.

Um bereits den Aktionsplan mitsamt seiner Maßnahmen entsprechend den Bedarfen der Zevenener Kinder und Jugendlichen zu entwickeln, wurde zur Auswahl der Maßnahmen eine Beteiligung über die

Schulen durchgeführt. So sind 7 von 12 Maßnahmen auf die Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen zurückzuführen.

Die Maßnahmen des Aktionsplanes, wie auch mehr Informationen zum Beteiligungsprozess sind hier zu finden:



## 1.2 Begründung der Teilnahme und Erwartungen an das Vorhaben

Der Wunsch Kinderrechte sowie Kinder- und Jugendbeteiligung in Zeven zu fördern, wurde von verschiedenen Personen und Gruppen aus Politik, Verwaltung und Bevölkerung geteilt. So kam es Anfang 2020 zu dem einstimmigen Ratsbeschluss für die Teilnahme am Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ und im gleichen Jahr wurde die Vereinbarung mit dem Verein unterzeichnet. Samtgemeindebürgermeister und Stadtdirektor Henning Fricke, wie auch der damalige Stadtbürgermeister Michael Solty, betonten mithilfe des Aktionsplans in Politik und Verwaltung, aber auch in der Zusammenarbeit mit öffentlichen Trägern und Ehrenamtlichen auf das gemeinsame Ziel der Kinderfreundlichkeit hinarbeiten zu wollen.

Bereits im Vorfeld konnten bei der Gestaltung des Außengeländes des Kinder- und Jugendhauses Zeven positive Erfahrungen mit Kinder- und Jugendpartizipation gemacht werden. Auf anderer Ebene

wurde ein neues Gremium, der Familienbeirat, gebildet, um die Mitsprachemöglichkeiten der Bevölkerung auszubauen. Auch wenn im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) Jugendbeteiligung bisher nicht verpflichtend festgeschrieben ist, wird diese beispielweise in der Teilnahme an Förderprogrammen zunehmend gefordert. Insofern ist der Wille von zunehmender Partizipation von Kindern und Jugendlichen einer Entwicklung auf mehreren Ebenen zuzuschreiben. Durch die Teilnahme an einem professionell begleiteten, wie auch strukturierten Programm, ist die Qualität und Nachhaltigkeit der Förderung stärker gewährleistet. Dies wird deutlich durch die bereits erzielten Fortschritte, die im Folgenden näher beleuchtet werden.

2023	2024	2025
<b>Maßnahme 1</b> Kinderfreundliches Leitbild Stadt Zeven	<b>Maßnahme 2</b> Qualitätsstandards für Essens- und Bewegungsangebote in Schulen und Kitas	<b>Maßnahme 7</b> Projektwochen und Beteiligungsprojekte an Schulen
<b>Maßnahme 3</b> Spielplatzbedarfsplanung	<b>Maßnahme 4</b> Weiterbildungsangebote zum Themenbereich Gewaltprävention bzw. Demokratiebildung	<b>Maßnahme 12</b> Ausleihbare Kinderrechte-Koffer für Schulen
<b>Maßnahme 6</b> Kinder- und Jugendbüro	<b>Maßnahme 5</b> Kinder- und JugendbeauftragteR	
<b>Maßnahme 8</b> Konzept zur Kinder- und Jugendpartizipation für Zeven	<b>Maßnahme 11</b> Veranstaltung zum Weltkindertag mit Fokus auf Kinderrechte	
<b>Maßnahme 9</b> Trainings oder Workshops für Schülervertretungen		
<b>Maßnahme 10</b> Allgemeines Beschwerdeverfahren für junge Menschen		

## 2. Stand der Umsetzung des Aktionsplanes

Nach dem Zevenener Aktionsplan aus 2023 sah die zeitliche Einordnung der Maßnahmen wie folgt aus:



### Maßnahme 1: Kinderfreundliches Leitbild

Um ein Kinderfreundliches Leitbild der Stadt Zeven mit Leben zu füllen, wurde der Fokus erst einmal auf die Erarbeitung des Partizipationskonzeptes gelegt. Von Seiten der Prozessbegleitung im Rahmen der Maßnahme 8 wurde empfohlen, hinsichtlich der Qualität, Praktikabilität und Nachhaltigkeit, den Prozess zum Leitbild nach Erarbeitung des Partizipationskonzeptes zu beginnen. Auf diese Weise kann das Leitbild durch das Beteiligungs- wie auch das Spiel- und Freiraumkonzept mit „Leben“ gefüllt werden.

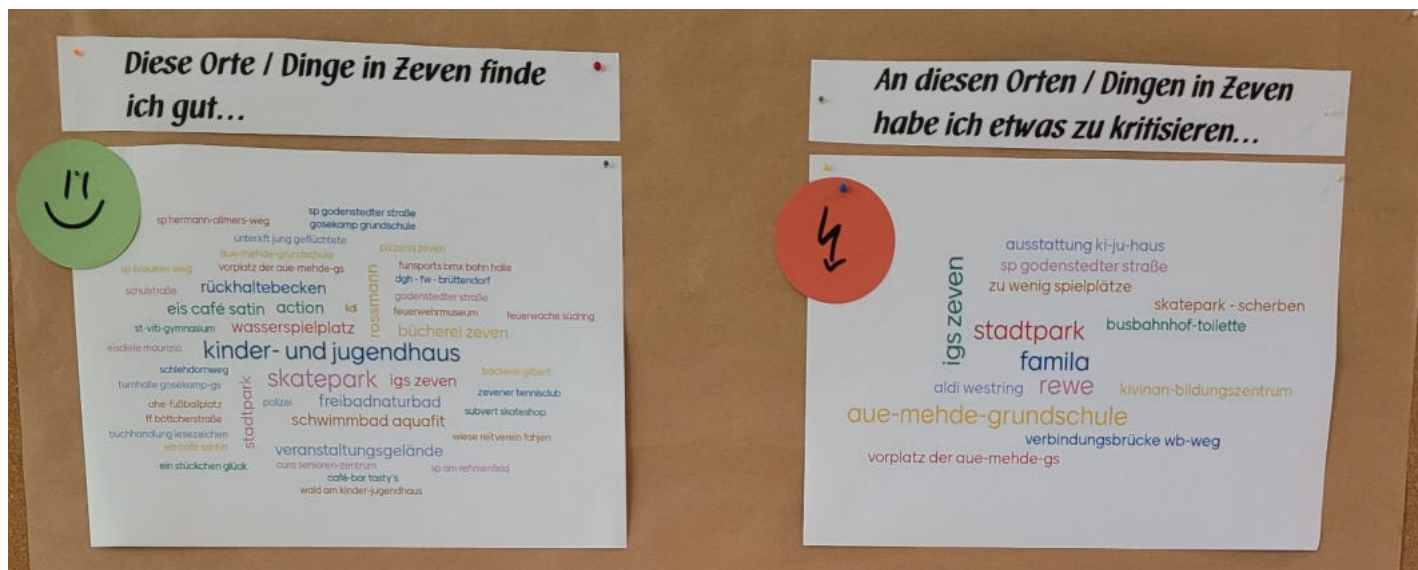
### Maßnahme 2: Qualitätsstandards Essens- und Bewegungsangebote in Schulen und Kitas

In diesem Jahr wird unabhängig vom Programm KfK ein Mensakonzept für zwei der Schulen in Samtgemeindeträgerschaft erarbeitet (IGS und Aue-Mehde-Grundschule). Bisher erfolgten Absprachen mit dem zuständigen Fachbereichsleiter, inwiefern Kinder und Jugendliche in dem Konzepterarbeitungsprozess beteiligt werden können bzw. welche Bereiche der Maßnahme durch das Konzept bereits abgedeckt werden können.

### Maßnahme 3: Spiel- und Freiraumkonzept

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine der umfangreichsten und damit auch kostenintensivsten Maßnahmen, sodass ein Ausschreibungsverfahren notwendig war. In 2023 wurde in Zusammenarbeit von Koordination KfK und dem Bauamt eine Leistungsbeschreibung erstellt und mithilfe der Vergabestelle das entsprechende Verfahren durchgeführt. Im Spätsommer stand der Zuschlag fest, sodass im Oktober die Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro „WFP Bernward Benedikt Jansen, Landschaftsarchitekt:innen bdla werkstatt freiräume + “ aus Glinde beginnen konnte.

Zuerst wurde ein für Zeven individueller Projektplan erarbeitet. Dieser sah von Oktober bis Januar eine vorbereitende Bestandsaufnahme sowie die Vorbereitung der Beteiligungsformate vor. Es sollten neben den Spielplätzen auch andere für Kinder und Jugendliche relevanten Orte in der Kommune betrachtet werden. Aus diesem Grund wurde die Maßnahme von „Spielplatzbedarfsplanung“ in „Spiel- und Freiraumkonzept“ umbenannt.



In der Zeit von Februar bis Juli 2024 Kinder und Jugendlichen in diesen Kontexten beteiligt:

- Jugendrat des Kinder- und Jugendhauses
- Offener Betrieb des Kinder- und Jugendhauses
- Mehrere Kinder-Bürgermeistersprechstunden
- Mehrere Aktionsstände beim Kinderrechtefest „Kommando Kids Zeven“
- Fragebogen im Rahmen des Schulunterrichtes an Aue-Mehde-Grundschule, IGS und Gosekamp-Grundschule
- Verschiedene Beteiligungsformate in vier Kindertageseinrichtungen

Diese Beteiligungsbausteine dienen einerseits der Bestandsaufnahme (Welche Orte in Zeven werden von Kindern und Jugendlichen genutzt/ sind relevant? Wie werden diese genutzt? Wie werden diese bewertet und warum?). Andererseits bestand die Möglichkeit, Wünsche und Ideen für Orte zu äußern. In einer offenen Werkstatt am 23.08.2024 sollen Ideen und Wünsche vertieft bzw. konkrete Mikroprojekte erarbeitet. Kinder und Jugendliche können im weiteren Verlauf abstimmen, welche der Mikroprojekte bereits 2024 begonnen werden sollen.

Weiterhin führt das Planungsbüro alle Ergebnisse zusammen und erstellt daraus das „Spiel- und Freiraumkonzept“ für Zeven. Dieses dient als Grundlage für zukünftige Entscheidungen in Politik und Verwaltung und wird auch in das neue Stadtentwicklungskonzept einfließen. Unter anderem für Entscheidungen bezüglich der Ertüchtigung von Spielplätzen wird dieses Konzept ab 2025 hinzugezogen.

#### Maßnahme 4: Weiterbildungsangebote zu Gewaltprävention und Demokratiebildung

Zuerst war angedacht in 2024 eine Beteiligung durchzuführen, um herauszufinden in welchem Bereich des Spektrums Gewaltprävention und Demokratiebildung Bedarfe bei Kindern, Jugendlichen, Eltern und Fachkräften bestehen.

Parallel entwickelte sich die Teilnahme der VHS an einem Förderprogramm, in dem unter anderem Fortbildungsangebote für Fachkräfte und Eltern im Bereich Demokratie und Menschenrechte angeboten werden können. Um diesbezüglich Parallelangebote zu vermeiden, fanden Absprachen zwischen VHS und Koordination KfK statt. Es steht weiterhin im Raum Ressourcen zu bündeln und gemeinsame Angebote zu durchzuführen. Eine konkrete Planung gibt es bisher nicht.

Da das Förderprogramm auf Fachpersonal ausgerichtet ist, ist die Frage wie Kinder und Jugendliche direkt von dieser Maßnahme profitieren können. Auch hier konnten wir eine Entwicklung feststellen: Fachkräfte aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit berichteten, wie bei Jugendlichen vermehrt Statements bzw. Personen der AFD Thema waren. Da die AFD im Zuge der EU Wahl auf sozialen Medien sehr aktiv war, andere politische Parteien hingegen kaum bis gar nicht, wurde eine einseitige Meinungsbildung befürchtet. Aus diesem Grund beschäftigte sich die Steuerungsgruppe mit dem Thema wie politische Bildung für Jugendliche in Zeven aussehen könnte. Ein Ergebnis aus der Steuerungsgruppe war es die Maßnahme 4 zu nutzen, um ein entsprechendes Angebot an der weiterführenden Schule in Samtgemeindeträgerschaft, wie auch im Kinder- und Jugendhaus zu nutzen. Eine konkrete Planung gibt es bisher nicht.

### **Maßnahme 5: Kinder- und Jugendbeauftragte\*r**

Ein Entwurf der Stellenausschreibung konnte bereits zu Ende 2023 erarbeitet werden.

Nach einigen internen Klärungen wurde Anfang Juni eine Stellenausschreibung für die/ den neuen Kinder- und Jugendbeauftragte\*n veröffentlicht. Diese unbefristete Vollzeit-Stelle umfasst neben der Kinder- und Jugendbeauftragung, auch die Koordination des Programmes „Kinderfreundliche Kommunen“ und die Betreuung des Kinder- und Jugendbüros (Maßnahme 6).

Zum 1.9.2024 kann diese Stelle mit einer erfahrenen Fachkraft für Kinder- und Jugendbeteiligung neu besetzt werden.

### **Maßnahme 6: Kinder- und Jugendbüro**

Bereits im Frühjahr 2023 begann die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für ein Kinder- und Jugendbüro. Im Aktionsplan wurde festgehalten, dass dieses zentral gelegen und nicht an eine Institution gebunden sein soll. Gegen eine Einrichtung im Kinder- und Jugendhaus sprach vordringlich der Mangel eines geeigneten Raums hinsichtlich der Niedrigschwelligkeit, die schwierige Abgrenzung der Zielsetzung und Aufgaben von der offenen Arbeit, wie auch die Erwartung einer Zielgruppenbeschränkung auf die Nutzer\*innen des Kinder- und Jugendhauses.

Auch bei der Einrichtung in einer der Schulen, würden hauptsächlich bis ausschließlich die jeweiligen Schüler\*innen das Angebot nutzen und vermutlich als Teil der Schulsozialarbeit wahrnehmen. So festigte sich der Standpunkt von Steuerungsgruppe und Verwaltung zentral gelegene Räume zu suchen.

Parallel beschäftigte sich die Steuerungsgruppe mit weiteren Aspekten rund um das Kinder- und Jugendbüro hinsichtlich Außengestaltung, Inneneinrichtung, inhaltliche Ausrichtung usw. Daraus wurden „Anforderungen für ein Kinder- und Jugendbüro“ in Zeven entwickelt, die im weiteren Verlauf als Prüfschema hinzugezogen wurden.

Von Februar bis September 2023 wurden insgesamt vier bestehende Räumlichkeiten und ein geplantes Neubauprojekt hinsichtlich der Eignung von Seiten der Verwaltung geprüft. Weiterhin wurden Förderoptionen über das Förderprogramm „Resiliente Innenstadt“ abgeklärt. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe konnten ihre Meinung zu den Räumlichkeiten äußern und stimmten letztendlich mehrheitlich für eine Anmietung in der Langen Straße 12 in der Fußgängerzone Zevens. Sie behielten sich die Nutzung als Interimslösung vor, da erst unklar war, ob der Zugang für Erwachsenenrollstühle möglich sein. Diesen Punkt können wir nun positiv beantworten.

Eine Förderung über besagtes Förderprogramm war aus verschiedenen organisatorischen Gründen nicht



mehr zu empfehlen. Allerdings konnten die Volksbank im Elbe-Weser-Dreieck eG, wie auch der Kinderschutzbund als Unterstützer bezüglich der Einrichtung gewonnen werden.

Zum 01.04. wurden die Räume angemietet, von April bis Juni entsprechend eingerichtet und im Rahmen des Kinderrechtfestes „Kommando Kids Zeven“ wurde das Kinder- und Jugendbüro offiziell eröffnet.

Da die Öffnungszeiten aus betrieblichen Gründen variieren, werden diese im Schaufenster ausgehängt und auf der Internetseite veröffentlicht. In dem Flyer des Kinder- und Jugendbüros können diese über einen QR Code eingesehen werden.

Zur Etablierung der Büros sind Vorstellungen in Kinder- und Jugendeinrichtungen wie auch Schulen angedacht. Auch Besuche von Schulgruppen bzw. Gruppen aus dem Kinder- und Jugendhaus sind sinnvoll, um dieses bekannt zu machen und auch die Abgrenzung zur offenen Arbeit zu verdeutlichen. Diese Aktionen werden voraussichtlich im Zeitraum September bis November stattfinden.

## Maßnahme 7: Projektwochen und Beteiligungsprojekte an Schulen

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist erst ab 2025 geplant. Damit die Schulen entsprechende Termine in ihre Planungen aufnehmen, wurden sie bereits Ende 2023/ Anfang 2024 näher über diese Maßnahme informiert. Es wurde ihnen freigestellt, ob sie Themen, Inhalte etc. selbst auswählen oder Unterstützung durch die Koordination wünschen.

## Maßnahme 8: Konzept für Kinder- und Jugendbeteiligung

Bei dieser Maßnahme wurde die Stadt Zeven finanziell wie auch bei der Suche geeigneter Moderator\*innen und der Angebotseinholung unterstützt. Ende August 2023 fand eine Auftragsklärung in Zeven statt, bei der Frau Berit Nissen von „ippt“ Berlin, sich und ihre Vorgehensweise für eine Zusammenarbeit einer Gruppe aus Entscheidungsträger\*innen aus der Verwaltung und politischen Vertreter\*innen vorstellte. Auf dieser Grundlage konnte eine Einigung zum weiteren Vorgehen gefunden werden. Frau Nissen und die Koordination KfK erarbeiteten im weiteren Verlauf einen Projektplan für 2023 bis 2024. Auf Empfehlung der Moderatorin wurde eine Lenkungsgruppe für die

Maßnahme gebildet. Da die Maßnahme Vorgänge innerhalb der Verwaltung im Fokus hat, war die Steuerungsgruppe hier nicht als

Entscheidungsgremium geeignet. In besagter Lenkungsgruppe kamen die Fachbereichsleitungen, der allgemeine Vertreter und die stellvertretende Bürgermeisterin regelmäßig zusammen, um über die Workshops



und die Erarbeitung des Konzeptes informiert zu werden, bzw. Entscheidungen bez. Prozessschritten etc. zu treffen.

Die Inhalte des Konzeptes wurden maßgeblich von Verwaltungsmitarbeitenden aus den Fachbereichen erarbeitet. Diese wurden nach Zuständigkeiten und Kontakt mit dem Thema Beteiligung bzw. mit der Zielgruppe ausgewählt.

Die Moderatorin begleitete den gesamten Prozess, plante und führte die Workshops durch und arbeitete der Koordination hinsichtlich des Konzeptes und flankierenden Dokumenten zu.

Insgesamt fanden drei Workshops im Zeitraum Februar bis August 2024 statt.

Im ersten Workshop (1,5 Tage) ging es thematisch um Grundlagen zu Kinderrechten und Kinder- und Jugendbeteiligung und Zielen von Beteiligung. Weiterhin wurden, auf Basis einer Struktur des Konzeptes, bereits Aspekte zur praktischen Umsetzung von

Partizipation in der Verwaltung und entsprechenden Planungshilfen erarbeitet. So konnte die Koordination daraus einen ersten Konzeptentwurf entwickeln.

Mit diesem Entwurf wurde im zweiten Workshop im Mai (1 Tag) weitergearbeitet. Es fand ein Feintuning zu Prozessschritten, wie auch zu Formulierungen statt. Planungshilfen wurden getestet, bewertet und angepasst. Manche Stellschrauben im Prozess wurden mit Einschätzung der Workshopteilnehmenden in die Lenkungsgruppe gebracht und konnten dort final geklärt werden.

Für komplexe Fragen wurde die Beratung des Vereines Kinderfreundliche Kommunen in Anspruch genommen. Anfang August fand der letzte Workshop (0,5 Tage) statt. In diesem konnte noch einmal am Workflow gearbeitet bzw. die Implementierung des Partizipationskonzeptes thematisiert werden. Außerdem wurde der Prozess an dieser Stelle mit einem Rück- und Ausblick abgeschlossen.

An dieser Stelle steht noch aus, wie das Konzept in der Verwaltung präsentiert und in den Dienstalltag implementiert wird. Außerdem soll das Konzept erst der Steuerungsgruppe und dem zuständigen Ausschuss für Jugend, Sport Soziales und Teilhabe und anschließend auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Eine Maßnahme aus dem Prozess ist die Etablierung einer Beteiligungsrunde. Diese wird von der Kinder- und Jugendbeauftragten bis zu viermal jährlich einberufen und Verwaltungsmitarbeitende aus allen Fachbereichen eingeladen. Sie dient zum kollegialen Austausch und Beratung zu Kinder- und Jugendbeteiligung hinsichtlich abgeschlossenen, laufenden wie auch anstehenden Prozessen. Informationen über Beteiligungsverfahren werden einmal monatlich in der Fachbereichsleiterrunde weitergegeben.



Einmal im Jahr werden für Planungsvorhaben des darauffolgenden Jahres Beteiligungen von Kindern bzw. Jugendlichen abgestimmt und eingeplant. So soll die Qualität wie auch die zunehmende Umsetzung von Partizipationsprozessen gewährleistet werden.

### Maßnahme 9: Trainings Schülervertretungen

Diese Maßnahme bezieht sich auf Unterstützung von Schülerengagement in einer Form der Schülervertretung der Schulen in Samtgemeindeträgerschaft. Nach aktuellem Stand gibt es in der weiterführenden Schule (IGS) eine Schülervertretung und in der Gosekamp-Grundschule einen Schülerrat.

Leider konnten bisher keine Trainings durchgeführt werden. An der IGS hängt dies mit der aus personellen Gründen veränderten Organisation und Begleitung der SV zusammen.

Der Schülerrat der Gosekamp-Grundschule wurde erst Ende 2023 gebildet, ein Training wäre aus zeitlichen Gründen erst zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 in Frage gekommen.

Aktuell wird auf Rückmeldung aus den Schulen bezüglich der Umsetzung der Maßnahme gewartet.

### Maßnahme 10: Beschwerdemanagement für Kinder und Jugendliche

Grundsätzlich ist das Kinder- und Jugendbüro ein Ort, an dem sich Kinder und Jugendliche beschweren können, einerseits mündlich, andererseits beispielsweise über den Briefkasten.

Darüber hinaus soll ein qualitativvolles Beschwerdemanagement erarbeitet werden.

Die Umsetzung dessen steht noch aus.

The poster features a yellow background. At the top, the text 'Kommando Kids Zeven' is written in a large, bold, white font, with 'Wir feiern unsere Rechte!' below it in a smaller white font. Underneath the text are three white icons of hands in different gestures. Below the icons is a photograph of five children dressed as superheroes, standing in a row. Below the photo, the text 'FUSSGÄNGERZONE ZEVEN' is written in a bold, black font. Below that, the date and time '2. Juni, 11:00 - 15:00 Uhr' are written in a large, bold, orange font. Below the date, the text 'EINTRITT FREI' is written in a bold, black font, followed by 'KINDERRECHTE ZUM ERLEBEN UND MITMACHEN' in a smaller black font. At the bottom left, the logo for 'KULTURBÜRO ZEVEN' is visible. At the bottom center, the text 'Stop! Achtung! Wir haben Rechte!' is written in a small black font, with the hashtag '#inzevenistwasloa' below it. At the bottom right, the logo for 'KINDERFREUNDLICHE KOMMUNE Zeven' is visible.

### Maßnahme 11: Fest zu Kinderrechten

Am Sonntag, den 02.06.2024 hat erstmalig das Kinderrechtefest „Kommando Kids Zeven“ in der Innenstadt stattgefunden.

Bereits ein Jahr vorher wurde der Termin festgesetzt. Die konkreten Planungen in Zusammenarbeit von Veranstaltungskoordination und Koordination KfK begannen etwa Oktober 2023. In der Steuerungsgruppe KfK gab es mehrere Ideensammlungen. Außerdem unterstützt ein Großteil der Mitglieder in der praktischen Umsetzung beim Fest.

Im Rahmen des Festes wurde das Kinder- und Jugendbüro offiziell eröffnet (Maßnahme 6) und die Straße der Kinderrechte in der Schulstraße eingeweiht. Dort stehen 10 Schilder mithilfe derer Kinderrechte praktisch erlebt werden können. Diese wurde vom Deutschen Kinderhilfswerk gefördert,

welches die Eröffnung des Festes wie auch der Straße begleitet hat.

Es gab ein buntes Bühnenprogramm vor dem Rathaus sowie zahlreiche Aktionsstände in der Fußgängerzone verteilt. Die Zielgruppe (6 bis 12) konnten viele kostenlose Spielangebote wahrnehmen, wurden über Kinderrechte informiert, konnten an verschiedenen Ständen an Beteiligungen teilnehmen und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Alle Ausgaben von Essen und Getränken erfolgten auf Spendenbasis, sodass finanzielle Möglichkeiten hier keine Rolle spielten.

Das Fest soll zukünftig immer Ende Mai/ Anfang Juni stattfinden und wird mit „Kommando Kids Zeven“ beworben. Für 2025 wurde der Termin auf Samstag, den 24.05. festgesetzt.

Da die Planung und Umsetzung ab 2025 extern vergeben wird, läuft von Juli bis August 2024 ein Interessensbekundungsverfahren, um einen passenden Veranstalter zu gewinnen. Die Einbindung von lokalen Akteuren, wie auch das kostenlose Angebot der Attraktionen soll erhalten bleiben.

Zugang zum Video von „Kommando Kids Zeven“ 2024 erhalten Sie hier:



## Maßnahme 12: Ausleihbare Kinderrechtekoffer

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist erst ab 2025 geplant. Da die Möglichkeit besteht diese Maßnahme mit der Maßnahme 7 zu verbinden, wurden die Schulen auch darüber informiert.

### Weitere Maßnahmen

Neben den, im Aktionsplan festgeschriebenen Maßnahmen und der Straße der Kinderrechte, haben sich weitere Aktionen zur Förderung der Kinderrechte und Kinder- und Jugendbeteiligung ergeben.

### Postkarten „Veranstaltungen für Kids“

Seit Frühjahr 2023 werden vierteljährlich Postkarten mit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche verschiedener Träger von der Stadtverwaltung herausgegeben.

Diese enthalten Veranstaltungshinweise für beispielsweise Feste, Konzerte, Rallyes, Bastelaktionen, Beteiligungsaktionen und vieles mehr. Über einen QR Code können mehr Informationen zu den Veranstaltungen abgerufen werden bzw. Sicht in den Jahreskalender für Kinder- und Jugendveranstaltungen geworfen werden.

Auf der Vorderseite wird immer auf einen Artikel der UN-Kinderrechtskonvention hingewiesen. Die Postkarten werden in Kitas, an Schulen, im Kinder- und Jugendbüro, im Rathaus und in weiteren öffentlichen Gebäuden bzw. Geschäften verteilt/ ausgelegt.

### Kinder-Bürgermeistersprechstunden

Ebenfalls im Frühjahr 2023 sprachen sich die Zevenener Bürgermeister dafür aus, neben den Bürgermeistersprechstunden separate Kinder- Bürgermeistersprechstunden anzubieten. Somit wurden in 2023 ab April zweimonatliche Termine im Kinder- und Jugendhaus organisiert. Ziel war es, die Bürgermeister kennenzulernen, Fragen zu stellen, Anliegen weiterzugeben usw. In 2024 wurde die Terminfolge auf vierteljährlich reduziert und die Sprechstunden moderiert bzw. auch dokumentiert. Weiterhin wurde ein Schaukasten im Kinder- und Jugendhaus installiert, der sozusagen als wachsendes Protokoll dient. Dort werden neue Ideen und Wünsche aufgenommen und dargestellt welche Anliegen in Arbeit, abgeschlossen sind oder was die Verwaltung nicht beeinflussen kann.

Veranstaltungen für Kids **Juli bis September 2024**

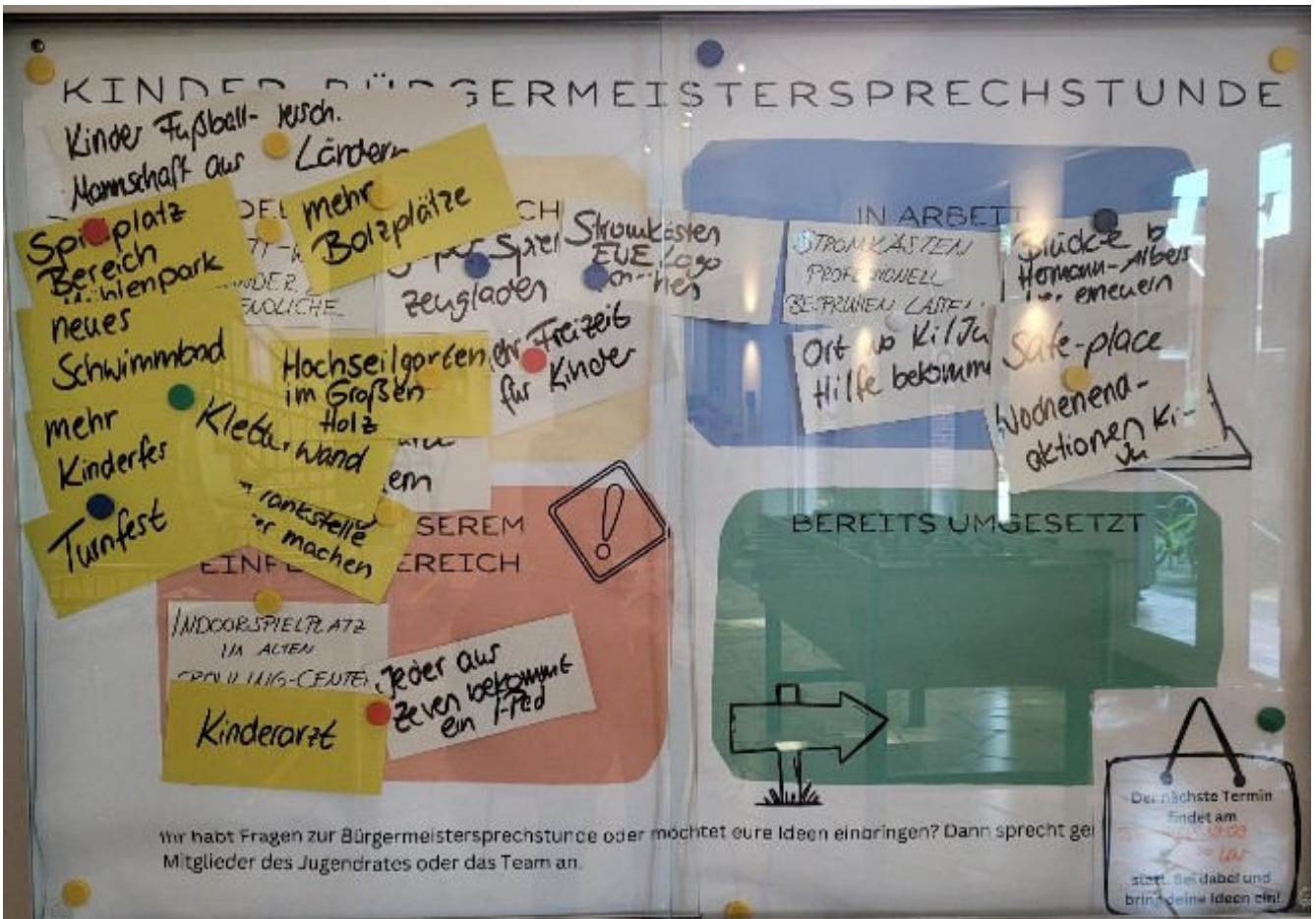
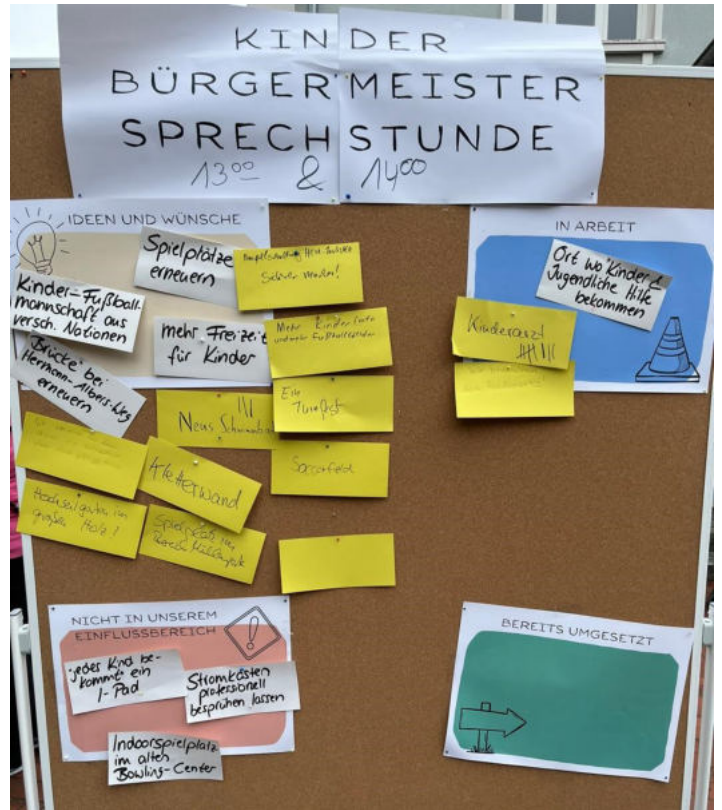


Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.  
Artikel 16 UN-Kinderrechtskonvention



Foto: © Camera

Die Dokumentationen der Kinder-Bürgermeister-sprechstunden wie auch Fotos des Schaukastens sind auf der Website der Stadt eingestellt (siehe QR Code).



## 3. Perspektiven auf das Programm

### 3.1 stellv. Bürgermeisterin Martina Stelljes

#### **Entwicklung des Programms**

Die Entwicklung des Programms „Kinderfreundliche Kommune“ in Zeven bewerte ich als durchweg positiv. In der Startphase wurden strukturelle und inhaltliche Fragen in der Abstimmung des Programms und der Maßnahmen erörtert. Dieses nahm gerade zu Beginn sehr viel Zeit und Kraft in Anspruch.

Besonders freut daher, dass die Umsetzung des Maßnahmenplanes in der jetzigen Phase für Außenstehende sichtbar wird.

Von der vielfach ersehnten Eröffnung des Kinder- und Jugendbüros bis hin zur Besetzung der unbefristeten Stelle der neuen Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt.

Von ihr erhoffe ich mir viele neue Impulse, für die Weiterarbeit in der Steuerungsgruppe. Außerdem wird es spannend sein zu sehen, wie das gemeinsam entwickelte Konzept zur Kinder- und Jugendpartizipation in der Verwaltung umgesetzt wird und wir damit erfolgreich Beteiligungen durchführen werden.

#### **Arbeit in der Steuerungsgruppe**

Als zweite Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Zeven arbeite ich in der Steuerungsgruppe aktiv mit.

Gemeinsam konnten wir den Beginn der Treffen in die Nachmittagsstunden verlegen, damit noch mehr Jugendliche die Möglichkeit haben, an diesen Arbeitsrunden teilzunehmen. Weitere Vereine und Institutionen, die sich für Kinderrechte stark machen, konnten für die Arbeit in der Steuerungsgruppe gewonnen werden.

Besonders erfreut bin ich von dem Engagement aller Beteiligten in der Arbeitsgruppe. Ein Ausdruck dieser Gestaltungsfreude haben wir am 02. Juni 2024 gesehen. Das erste Kinderrechtefest in der Stadt Zeven wurde gefeiert. Es war ein großes Event, an dem sich viele Institutionen und Gruppen beteiligt haben. Für mich war dieses ein Ausdruck dessen, dass die Initiativen, die aus der Kinderfreundlichen Kommune der Stadt Zeven entstehen, erfolgreich und mit Spaß an der Sache durchgeführt werden. Dieses ist jedoch nur möglich, wenn es auf viele Schultern verteilt und Partizipation gelebt wird. Dafür noch einmal vielen Dank an die Vorbereitungsgruppe dieses Kinderrechtefestes Zeven 2024.

Es folgt eine Fortsetzung am 24. Mai 2025.

#### **Herausforderungen**

Als größte Herausforderung für die weitere Umsetzung der Maßnahmen der Kinderfreundlichen Kommune in Zeven sehe ich neben den knappen finanziellen Mitteln vor allem den Faktor Zeit. Vieles, von der Idee bis zur Umsetzung, dauert für mich zu lange.

Ich sehe die große Gefahr darin, dass die Kinder- und Jugendlichen schnell wieder ihre Motivation verlieren, an Beteiligungsmöglichkeiten teilzunehmen, wenn sie zu lange Zeit keine Rückmeldung bekommen bzw. lange Zeit keine Ergebnisse sehen.

Wir müssen es schaffen, dass alle erwachsenen Entscheidungsträger verstehen, wie wichtig es ist, Partizipation zuzulassen.

Ein Erfolg für alle wird das Ergebnis sein: bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Nur so können wir erreichen, dass Kinder und Jugendliche spüren, dass sie uns wichtig sind, dass sich junge Erwachsene mit der Stadt verbunden fühlen und sich in kommunalen Gremien engagieren.

## **Vision**

Ich schaue einmal in die Glaskugel für das Jahr 2029. Das Programm Kinderfreundliche Kommune ist dann natürlich in die 2. Siegelphase gegangen. Ich sehe, dass wir enorm viele Kinder- und Jugendliche erreichen und für Beteiligungskonzepte gewinnen konnten.

Daraus hat sich der Wunsch entwickelt, einen eigenständigen Kinder- und Jugendrat zu wählen. Dieser trifft sich jetzt 4x jährlich. Außerdem darf dieser Rat über ein Budget von € 10.000 jährlich frei verfügen.

Außerdem wurde mit diesen Kindern und Jugendlichen eine App für die Stadt entwickelt, in der sie sich über alle Neuigkeiten in kindgerechter Sprache informieren können.

Weiterhin führt jetzt jede Kindertagesstätte und jede Schule vor Ort einmal jährlich eine Projektwoche zum Thema Kinderrechte oder Demokratiebildung (bei den Älteren) durch. Dazu gehört immer ein Ausflug in die Schulstraße. Diese ist seit Juni 2024 eine Straße der Kinderrechte. Dort sind zehn Aktionstafeln zu den Kinderrechten zu finden.

Im Jahr 2029 ist das Projekt längst ein so großer Erfolg geworden, dass die personellen Ressourcen um eine weitere ganze unbefristete Stelle aufgestockt wurden.

Das Projekt hat eine so große Strahlkraft entwickelt, dass sich zeitnah auch alle Mitgliedsgemeinden unserer Samtgemeinden sowie der Landkreis Rotenburg/Wümme dem Verein Kinderfreundliche Kommune angeschlossen haben und sich jetzt mitten in der 1. Siegelphase befinden.

Lasst uns mit vereinten Kräften dafür anpacken. Ich freue mich drauf, dass Projekt noch lange zu begleiten.

## **3.2 Vorsitzende Ausschuss Jugend, Sport, Soziales und Teilhabe Manon Desirée Habing**

Dass Zeven kinderfreundlich wird, bedeutet vor allem, dass sich strukturell und nachhaltig in der Stadt etwas verändert.

Auch aus politischer Sicht ist dies besonders wertvoll für die Kinder und Jugendlichen, deren Meinung nun in Entscheidungen berücksichtigt wird und für die Gesellschaft, denn von klein auf mitgestalten und an politischen Entscheidungsfindungen teilhaben zu können, macht hoffentlich Lust auf Demokratie.

So setzen wir mit der „Kinderfreundlichen Kommune“ der Politikverdrossenheit etwas entgegen.

Nachdem in den letzten Jahren vor allem „im Hintergrund“ gearbeitet wurde, freue ich mich, dass mit dem Kinder- und Jugendbüro und folgenden Maßnahmen nun die „Kinderfreundliche Kommune“ sichtbar wird und eine Anlaufstelle geschaffen ist. Die Öffentlichkeitsarbeit ist für den Erfolg des Programms sehr wichtig und sollte weiter vorangetrieben werden.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Frau Brückner und der Steuerungsgruppe für die konstruktive und offene Zusammenarbeit.

## **3.3 Steuerungsgruppe**

### **Kreisjugendpflegerin Birgit Martens**

Ich bin Kreisjugendpflegerin beim Landkreis Rotenburg Wümme und habe mich von Beginn an sehr für das Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ in Zeven interessiert. Die Arbeit in der Steuerungsgruppe war durchweg produktiv und wurde durch ein abwechslungsreiches Methodenangebot der Koordination lebendig gestaltet. Die Beteiligung von Jugendlichen in der Steuerungsgruppe wird weiterhin eine große Herausforderung bleiben.



Bei der Priorisierung von Maßnahmen innerhalb der Beteiligung zum Aktionsplan, fand ich es erstaunlich, dass die Kinder und Jugendlichen ganz andere Maßnahmen als die Steuerungsgruppe priorisiert haben.

Sowohl die Veranstaltungen zur Siegelvergabe als auch das Kinderrechtifest waren tolle und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen.

Die Mühlen der Politik mahlen manchmal langsam, so dass sich die Ausschreibung der Stelle (Kinder- und Jugendbeauftragte\*r) länger als nötig hingezogen hat. Ich sehe es als Nachteil an, diesen Posten mit der Koordination des Programms zu verquicken.

Die Kinder- und Jugendbeauftragte und neue Koordinatorin wird sich erst einarbeiten müssen und tritt in „große Fußstapfen“ der Vorgängerin.

### **Vorsitzende Kinderschutzbund e.V. Doreen Solty**

#### ***Wie haben Sie die Entwicklung des Programmes in Zeven wahrgenommen?***

Demokratische Prozesse und Beteiligung in Entscheidungsprozessen sind zeitaufwendig und bedürfen einer guten Organisation, Kommunikation und Transparenz. So habe ich es auch bei der Entwicklung des Programms der Kinderfreundlichen Kommune und mehr noch bei der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen erlebt.

#### ***Wie haben Sie die Arbeit der Steuerungsgruppe wahrgenommen?***

Die Sitzungen der Steuerungsgruppe waren insgesamt sehr gut vorstrukturiert und methodisch und thematisch sinnvoll aufbereitet. Es gab viele Möglichkeiten des Austauschs der einzelnen Akteure und Mitglieder der Gruppe. Jeder konnte seinen Standpunkt im Blick auf die Kinderfreundlichkeit in unserer Kommune einbringen und auch kritische Anmerkungen äußern.

#### ***Welche Potentiale sehen Sie in der Umsetzung des Programmes in Zeven?***

Die Maßnahmen des Programms bieten, wenn sie erstmal alle umgesetzt sind und auch tatsächlich gelebt werden, eine gute Grundlage für echte Beteiligung der Kinder und Jugendlichen sowie ein lebenswertes Umfeld für Familien mit Kindern.

#### ***Welche Herausforderungen sehen Sie für den weiteren Verlauf des Programms?***

Die Maßnahmen, wie auch die Grundeinstellung, Kinder und Jugendliche in Entscheidungsprozesse in der Kommune, die sie betreffen, miteinzubeziehen müssen über die weiteren Jahre politisch mitgetragen und hoch priorisiert werden, bis sie zur Normalität werden. Informationen und transparente Berichterstattung über den Verlauf sollten weiterhin für die Öffentlichkeit aufbereitet und verbreitet werden. Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Kinderrechte und Beteiligungsaktionen sollten regelmäßig angeboten werden.

### **Leiter Kinder- und Jugendhaus Ullrich Oerding**

#### ***Wie hast du die Entwicklung des Programmes in Zeven wahrgenommen?***

Das Programm „Kinderfreundliche Kommune“ trat zum ersten Mal gleich nach Aufnahme 2021 in unseren beruflichen Alltag. Damals wurden wir seitens der Stadtverwaltung mit der Aufgabe beauftragt, eine Bestandsaufnahme zur Kinder- und Jugendfreundlichkeit aus Sicht der Klientel durchzuführen. Dieser Aufgabe kamen wir gerne nach, in einer Zeit die unter erschwerten Pandemiebedingungen stattfand.

Kinder- und Jugendbeteiligung war ja gewissermaßen schon „tägliche“ Aufgabe unserer pädagogischen Profession. Unser Bestandsaufnahmeprozess mittels Stadtspaziergängen und der parallel durchgeführten Online-Befragung erzielte bessere Ergeb-

nisse als die zeitgleich stattfindende Befragung seitens der Stadtverwaltung an den öffentlichen Schulen Zevens. Es blieb damals der Eindruck in mir haften, dass solch einer Aufgabe schon damals mehr Aufmerksamkeit und Einstimmigkeit aller professionellen Akteure gutgetan hätte. Offensichtlich war diese große Aufgabe nicht im Bewusstsein der Verantwortlichen richtiggehend angekommen und wahrgenommen.

### **Wie hast du die Arbeit der Steuerungsgruppe wahrgenommen?**

Stück für Stück setzen sich die Mosaik-Bausteine eines sehr durchdachten und guten Konzepts „Kinderfreundlicher Kommunen“ in Zevens öffentlichem Sektor zusammen. Mit der Einstellung der Koordinatorin zur Umsetzung des Programms und ihrer Arbeitsaufnahme, zeigte sich zum ersten Mal ein verantwortungsvolles Gesicht. Anhand einer Verwaltungsanalyse, vom Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. initiiert und ausgewertet, zeigte sich der Ist-Zustand im Bereich Partizipation, Teilhabe und Wertigkeit von Kinder- und Jugendwünschen innerhalb des kommunalen Apparats. Nach einer Vor-Ort-Gespräch-Veranstaltung, von Dominik Bär und Charlotte Steinmetz (Mitarbeiter\*innen Verein Kinderfreundlicher Kommunen e.V.), wurden die ersten Sitzungen der Steuerungsgruppen einberufen. Zeitgleich kamen die Empfehlungen für den Aktionsplan zur Umsetzung der Anforderungen an das Siegel „Kinderfreundliche Kommune Zeven“.

Die ersten Steuerungsgruppentreffen hatten einen Pioniergeist inne. Die Koordinatorin arbeitete vom ersten Moment an mit Enthusiasmus, Professionalität, Aufmerksamkeit und innerem Glauben an der Aufgabe. Dieser Umstand förderte und forderte einen öffentlichen Sektor mit wenig Erfahrung in der Wahrnehmung der UN-Kinderrechtskonvention. Viele neue Aspekte partizipatorischen Verhaltens für alle Steuerungsgruppenmitglieder, für die nicht pädagogisch ausgebildeten Verwaltungsfachkräfte und Protagonist\*innen der kommunalen, politischen Landschaft stellten sich als Forderung zur Umsetzung. An dieser Stelle lässt sich schon feststellen,

dass nicht alle Beteiligten mit demselben Engagement und Anspruch an solch eine Aufgabe ausgestattet waren.

Nach den Empfehlungen des Vereins erarbeitete sich die Steuerungsgruppe mithilfe von Moderationen seitens der Koordinatorin den 12-Punkte-Aktionsplan als Voraussetzung für die Siegelverleihung zum Titel „Kinderfreundliche Kommune Zeven“.

Ein ganz schönes Wegstück Arbeit bis diese Hürde mit dem entsprechenden politischen Beschluss besiegelt war. Die offizielle Siegelübergabe bei uns im Haus war ein Meilenstein und eine gelungene Feierlichkeit. Einen weiteren sehr sichtbaren Meilenstein stellt das Fest der Kinderrechte im Juni dieses Jahres dar, bei dem auch das neue Kinder- und Jugendbüro und die Straße der Kinderrechte eingeweiht wurde. Der Aktionsplan beinhaltet ehrgeizige Ziele, deren Einhaltung im Zeitplan Entschlossenheit einfordert. Aus meiner Sicht ist diese Entschlossenheit seitens der Verantwortlichen in den politischen Gremien nicht flächendeckend gegeben, was sich als teilweise sehr schwierige Hürde darstellt. Ebenfalls kann ich resümieren, dass sich die Umsetzung dennoch als möglich und auch, wie gewohnt, in einer sehr professionellen Auffassung innerhalb der Fachexpertise der Koordinatorin befindet.

### **Welche Potentiale siehst du in der Umsetzung des Programmes in Zeven?**

Zeven braucht Erneuerung in vielen öffentlichen, dem Gemeinwohl dienenden Sektoren. Es gibt viele umzusetzende Faktoren, die den starken Wirtschaftsraum auch für alle Bewohner\*innen lebenswerter machen werden. Die Kinderfreundlichkeit der Kommune setzt auf die nachkommenden Generationen, der die Zukunft gehört. Dieses ist eine ernstzunehmende Aufgabe. Das Programm „Kinderfreundliche Kommune“ hat ein starkes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Potenzial. Wie die Ergebnisse der Verwaltungsanalyse von August 2021 zeigen, gibt es viel zu tun, - etliche Baustellen welche, ernstgenommen und umgesetzt, die Samtgemeinde und

Stadt Zeven aus einem *Dornröschen-Schlaf* in eine fortschrittliche Kommune umwandeln können.

### ***Welche Herausforderungen siehst du für den weiteren Verlauf des Programms?***

Als größte Herausforderung sehe ich eine dreiteilige Umsetzung des aufgenommenen Programms kinderfreundliche Kommune:

- Professionelle und nachhaltige Umsetzung des Aktionsplans,
- Transparenz der Umsetzung für alle Beteiligten,
- Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der Wahrnehmung partizipatorischer Prozesse im Verwaltungs- und kommunalpolitischen Geschehen für Adressat\*innen.

### **Jugenddiakon Leonard Sonneborn**

#### ***Wie hast du die Entwicklung des Programmes in Zeven wahrgenommen?***

Aufgrund meines Arbeitsbeginns im Februar 2023 habe ich das Programm ab der Siegelverleihung am 4.2.23 kennengelernt. Die Entwicklung seitdem ist in einigen Bereichen etwas weniger für die Öffentlichkeit sichtbar, da beispielsweise viele Veranstaltungen in Form von Schulungen für Fachkräfte oder für die Stadtverwaltung stattfinden. Doch auch nach außen wird das Programm vermehrt sichtbar. Einerseits durch kleinere Aktionen (bspw. die Postkarte mit wichtigen Terminen für Kinder, die quartalsweise erscheint) oder auch durch die Umsetzung eines Kinder- und Jugendbüros in der Zevenener Innenstadt. Es ist zwar noch Arbeit vonnöten, um die Bevölkerung über die Umsetzung von Maßnahmen zu informieren. Vor allem die Diskussion über das Fehlen von Kinderärzten (oder anderes), die nicht das Programm betreffen und auch nicht von dem Programm „Kinderfreundliche Kommune“ gesteuert werden können, erweisen sich hier als mühsam. Doch alles in allem befindet sich das Programm in Zeven auf einem guten Weg.

#### ***Wie hast du die Arbeit der Steuerungsgruppe wahrgenommen?***

Im Großen und Ganzen ist die Arbeit in der Steuerungsgruppe vertrauensvoll und produktiv, was vor allem an der guten Vorbereitung, der Methodenvielfalt und dem ausreichenden Zeitrahmen der Treffen liegt. Man hat als Mitglied der Steuerungsgruppe nicht das Gefühl, einfach nur ein notwendiges Gremium zu sein, das beschäftigt werden muss. Vor allem der Netzwerkaspekt innerhalb der Steuerungsgruppe ist gut. Man lernt verschiedene Akteur\*innen der Stadt Zeven und des Sozialraumes kennen. Auch die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Steuerungsgruppe ist in Arbeit – hier muss sich noch zeigen, welches Format für Jugendliche am besten passt.

#### ***Welche Potentiale siehst du in der Umsetzung des Programmes in Zeven?***

Hier betrachte ich mehrere Perspektiven. Für mich und meine Institution ist vor allem der Netzwerkaspekt durch die Steuerungsgruppe und die Einbeziehung in Aktionen der Stadt wichtig. Sehen und Gesehen werden ist ein wichtiger Bestandteil von Sozialraumarbeit, für die ich in der Kirchengemeinde auch zuständig bin. Für die Bevölkerung der Stadt Zeven sehe ich hier eine Stärkung des Profils als familienfreundlicher Ort im Binnenraum von Bremen und Hamburg, was letztlich auch die Attraktivität des gesamten Ortes steigert. Und natürlich auch das Wahrnehmen von Kindern und das Einbeziehen dieser in Entscheidungsprozesse (Stadtplanung, Veranstaltungen etc.) ist ein großer Gewinn für Zeven.

#### ***Welche Herausforderungen siehst du für den weiteren Verlauf des Programms?***

Die größte Herausforderung des Programms aus meiner Perspektive ist das Vereinbaren von (sozialarbeiterischer) Praxis und den Verwaltungsprozessen innerhalb einer Kommunalverwaltung und der Lokalpolitik. Drei Akteur\*innen mit verschiedensten

Interessen, da sich auch die Lokalpolitik oder Fachkräfte aus der Praxis von verschiedenen Träger\*innen untereinander schon nicht immer einig sind. Eine weitere Herausforderung ist die Sichtbarkeit des Programms. Durch Gespräche aus meiner Praxis erfahre ich, dass das Programm oft nicht so bekannt ist, wie es sein könnte. Außerdem fehlt oft ein Wissen darüber, was schon umgesetzt wurde, bzw. was in Arbeit ist.

### **Schulsozialarbeiterin Sandra Grützmacher**

Seit Anfang 2023 ist die Gosekamp-Grundschule Teil der Steuerungsgruppe „Kinderfreundliche Kommune“. Unser Chor durfte die Siegelverleihung im Februar 2023 musikalisch begleiten. Das Programm „Kinderfreundliche Kommune“ und die Netzwerkarbeit hat uns ermuntert selbst aktiv im Bereich Kinderrechte zu werden. So haben wir uns im Schuljahr 2022/23 dazu entschieden, die Kinderrechte im Schulalltag zu integrieren und im Schulprogramm zu verankern. Daher nehmen wir am UNICEF Kinderrechteschulenprogramm teil. Unsere Schüler\*innen lernen im Rahmen dieses Programms ihre Rechte kennen und setzen sich für deren Umsetzung ein. So diskutieren sie wichtige Angelegenheiten im Klassenrat und tragen die Ergebnisse im Schülerrat zusammen. Sie werden beteiligt an wesentlichen Entscheidungen, bringen ihr Wissen, ihre Ideen und ihre Wünsche mit ein, wie z. B. in den Arbeitsausschuss zum Schulneubau. Beteiligungsprojekte und Umfragen von der „Kinderfreundlichen Kommune“, UNICEF und uns als Schule kamen bei unseren Schüler\*innen super an. Sie fühlen sich wertgeschätzt und ernstgenommen. Dennoch machen sich die Schüler\*innen auch Sorgen um die tatsächliche Verwirklichung. Hier liegt es an der Umsetzung, ihnen diese Sorge zu nehmen.

Unser Stand auf dem Kinderrechtesfest „Kommando Kids Zeven“ am 02.06.2024 wurde durch unsere Schüler\*innen wesentlich mitgestaltet. Auch der Chor war wieder mit voller Begeisterung dabei. Der

Tag mit seinen vielfältigen Angeboten und Akteur\*innen ist bis heute ein beliebtes Gesprächsthema auf dem Pausenhof. Besonders gespannt sind die Schüler\*innen auf das neue Kinder- und Jugendbüro und auf die Ergebnisse der Befragung zu den Spiel- und Freiräumen.

Die Zusammenarbeit mit der Koordinatorin nehmen wir sehr positiv war. So ist Frau Brückner auch Teil unserer Steuerungsgruppe. Wir haben einen optimistischen Blick auf beide Programme und möchten in Zusammenarbeit mit der „Kinderfreundlichen Kommune“ dazu beitragen Zeven kinderfreundlicher zu machen. Nur gemeinsam lassen sich Strukturen nachhaltig verändern. Die Netzwerkarbeit in beiden Steuerungsgruppen ist ein wesentlicher Bestandteil. Der Austausch sorgt für neue Anregungen und einen realistischen Blick auf die individuellen Möglichkeiten in Zeven.

## **4. Fazit**

### **4.1 Grundsätzliche Einschätzung des bisherigen Gesamtverlaufs**

Die Stadt Zeven hat sich mit dem ersten Aktionsplan viel vorgenommen. Besonders für das erste Jahr wurden viele komplexe Maßnahmen eingeplant, um mit den Maßnahmen der weiteren Jahre der Siegelphase darauf aufbauen zu können. Die Erfahrungen zum aktuellen Zeitpunkt zeigen allerdings, dass eine Mischung aus großen und schnell umsetzbare bzw. nach außen sichtbaren Maßnahmen sinnvoller gewesen wäre, um schneller sichtbare Ergebnisse präsentieren zu können. Aus Verwaltungssicht können wir mit Stolz auf die bisherigen Ergebnisse und Erfolge sehen, wie beispielsweise beim Partizipations- oder Spiel- und Freiraumkonzept. Auch für das Kinder- und Jugendbüro oder das Kinderrechtesfest wurde intern viel Vorbereitungsaufwand geleistet, nach außen sichtbar waren diese Maßnahme allerdings erst Anfang Juni. Insofern wünschen sich politische Vertreter\*innen und Stimmen aus der Bevölkerung oft schnellere Ergebnisse. Nichtsdestotrotz

sind wir zufrieden mit dem Stand nach anderthalb Jahren.

Insgesamt können wir eine allgemeine Entwicklung zu mehr Angeboten für Kinder und Jugendliche feststellen. Das Programm Kinderfreundliche Kommunen und die Maßnahmen des Aktionsplanes haben eine Bewegung initiiert, der verschiedene Bereiche in der Verwaltung, aber auch andere Einrichtungen in der Kommune folgen. Kinder- und Jugendbeteiligung wird zunehmend in Projekte mitgedacht und wir freuen uns, wie sich dies in den kommenden Jahren verstärken wird.

Besonders herausheben möchten wir die Zusammenarbeit im Bereich Marketing. Es hat sich im Verlauf der bisherigen Zeit ein Corporate Design entwickelt, sodass Angebote mit dem „KfK gelb“ und dem Zeven KfK Siegel vermehrt zu finden sind. Auch wenn mitunter noch falsche Erwartungen an das Programm gestellt werden, beispielsweise alle Probleme unmittelbar zu lösen, sind wir froh über die Bekanntheit des Programmes in der Kommune.

#### 4.2 Einschätzung der Instrumente des Vorhabens

Das Instrument der Bestandsaufnahme muss die komplexe Aufgabe leisten, für große wie auch kleine Kommunen anwendbar zu sein. Da in kleinen Kommunen manche Themen anders geregelt sind, handelte es sich um eine mitunter herausfordernde Aufgabe. Gleichzeitig war es ein sehr hilfreiches und lohnenswertes Unterfangen.

Die Quantität der Ergebnisse der Kinderbefragung im Rahmen der Bestandsaufnahme, im Vergleich zu späteren Befragungen zeigt, dass insbesondere im jüngeren Alter analoge Formate zu bevorzugen sind.

Dies war aufgrund der damaligen Coronalage leider nicht möglich. Gleichwohl haben wir aussagekräftige Ergebnisse erhalten, die unter anderem auf die Qualität des Fragebogens zurückzuführen sind.

Auch die Empfehlungen des Vereines für die Stadt Zeven haben wir als sehr hilfreich wahrgenommen.

Hier wäre eine Konkretisierung der praktischen Umsetzung bzw. eine Vereinfachung der Themen für die weitere Arbeit mit den Empfehlungen (Kinder- und Jugendbeteiligung) hilfreich gewesen.

Insgesamt sind wir zufrieden mit der Phase der Bestandsaufnahme und der Unterstützung des Vereines darin.

#### 4.3 Einschätzung der Zusammenarbeit mit dem Verein und den Sachverständigen

Die Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderfreundliche Kommunen haben wir kooperativ wahrgenommen. Besonders wenn es besondere Fragestellungen oder Beratungsbedarfe zu Maßnahmen gab, stand uns dieser unterstützend zur Seite. Weiterhin sind wir sehr dankbar für die beiden Sachverständigen, die uns mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement bisher zur Seite standen. Bereits zu Beginn der Teilnahme am Programm hat sich ein regelmäßiger und enger Austausch zwischen Referentin des Vereines, Sachverständigen und Koordination der Kommune etabliert, der bis zum aktuellen Zeitpunkt fortgeführt wurde. Dies hat sich auf die Erarbeitung des Aktionsplanes, wie auch die Umsetzung der Maßnahmen positiv ausgewirkt.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Charlotte Steinmetz, Sabine Mandel und Annika Wehber für die bisherige Unterstützung bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

#### 4.4 Hinweise und Empfehlungen für die weitere Arbeit

Mittlerweile ist das Programm KfK durch das Kinderrecht fest „Kommando Kids Zeven“ und das Kinder- und Jugendbüro sichtbar. Auch die Maßnahmen Spiel- und Freiraumkonzept, wie auch Partizipationskonzept werden diese Sichtbarkeit und die Zunahme von Kinderfreundlichkeit verstärken. Es wird immer wieder deutlich, wie vielschichtig die Umsetzung von Kinderrechten und Kinder- und Jugendbeteiligung ist, insofern ist eine Mitarbeit von allen Fachbereichen der Verwaltung notwendig. Aber

auch über die Verwaltung hinaus sind Multiplikator\*innen und Unterstützer\*innen gefragt, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

#### 4.5 Zusammenfassende Bemerkungen

Neue Prozesse zu etablieren benötigt Zeit und mit den bisherigen Erfolgen sehen wir zuversichtlich in die Zukunft. Wir freuen uns auf die Unterstützung der neuen Kinder- und Jugendbeauftragten ab September diesen Jahres und wie sie das Programm in den kommenden anderthalb Jahren prägen wird, wie auch auf die kommenden Maßnahmen des Aktionsplanes.

## Bildnachweise

Deckblatt

oben links: shutterstock

oben rechts: Canva

unten: Anna Samoylova on  
Unsplash

S. 1: Deckblatt Aktionsplan,  
Design Miriam Theede; Fotos  
Anna Samoylova on Unsplash und  
shutterstock

S. 2: Ausschnitt aus dem  
Aktionsplan, Design Miriam  
Theede; Foto CR\_123RF

S. 3: Ausschnitt aus Video  
"Strasse der Kinderrechte" von  
Christian Eckhoff, Mediencheck;  
Herausgeber Stadt Zeven

S. 4: Stadt Zeven

S. 6: Stadt Zeven

S. 8: Stadt Zeven

S. 9: Stadt Zeven

S. 10: Stadt Zeven

S. 11 oben: Jens Petersen

S. 11 unten: Stadt Zeven

# WEIL KINDER UND JUGENDLICHE RECHTE HABEN!



Eine Initiative von

